



Modulhandbuch

Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie B.Sc.

Ab Wintersemester 2026/2027

Stand: 02.06.2026

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Fachbereich Sozialwissenschaften

Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung



Inhalt

1. B.Sc. Emp. Bildungsforschung u. Päd. Psychologie – Inhalte u. Voraussetzungen	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
3. Hinweise zu den Wahlpflichtmodulen	4
4. Studienfachberatung	5
5. Studienverlaufsplan	6
5.1 Übersicht nach Modulen	6
5.2 Übersicht nach Studienverlauf	7
5.2.1 Studienverlauf nach Studienbereichen	7
5.2.2 Studienverlauf nach Modultiteln	8
5.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	9
6. Modulbeschreibungen	11
6.1 Module des Studienbereichs Grundlagen der Pädagogischen Psychologie	11
6.1.1 Modul Einführung in das Studium der Pädagogischen Psychologie	11
6.1.2 Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft	13
6.1.3 Modul Grundlagen der Psychologie	15
6.2 Module des Studienbereichs Quantitative Forschungsmethoden	16
6.2.1 Modul Statistik I	16
6.2.2 Modul Statistik II	18
6.2.3 Modul Diagnostik I	19
6.2.4 Modul Diagnostik II	20
6.3 Module des Studienbereichs Emp. Bildungsforschung/ Interdisziplinäre Ausrichtung	21
6.3.1 Einführung in die Empirische Bildungsforschung	21
6.3.2 Schwerpunkt Modul I: Bildung und Erziehung	23
6.3.3 Schwerpunkt Modul II: Bildung, Politik und Wirtschaft	24
6.3.4 Schwerpunkt Modul III: Bildung und Gesellschaft	25
6.3.5 Schwerpunkt Modul IV: Bildung, Digitalisierung und Medien	26
6.3.6 Schwerpunkt Modul V: Bildung und Gesundheit	27
6.3.7 Schwerpunkt Modul VI: Bildung und Sprache	28
6.3.8 Modul Überfachliche Qualifikationen	29
6.4 Module des Studienbereichs Berufspraktische Erfahrung	30
6.4.1 Modul Berufspraktische Erfahrung	30
6.5 Module des Studienbereichs Abschluss	31
6.5.1 Modul Vorbereitung auf die Bachelorarbeit	31
6.5.2 Modul Kolloquium und Bachelorarbeit	32

1. B.Sc. Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie – Inhalte und Voraussetzungen

Bildung verstehen, Bildung mitgestalten

Die Pädagogische Psychologie kombiniert die Methoden der Psychologie mit den Theorien und Erkenntnissen der Erziehungswissenschaft, um zur Optimierung von Bildungsprozessen beizutragen. Werden interdisziplinäre Perspektiven auf die Bedingungen und Konsequenzen erfolgreichen Lernens ergänzt, geht die Pädagogische Psychologie in der sogenannten Empirischen Bildungsforschung auf, die mit dem PISA-Schock deutschlandweit bekannt wurde. Welche Dynamiken und Automatismen zeigen sich in Lerngruppen? Warum lernen Menschen unterschiedlich? Und was haben persönliche Eigenschaften mit Lernerfolg zu tun? Um Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden, bedarf es empirischer Untersuchungen und systematischer Auswertungen. Die Methoden für solche Erhebungen finden sich in der Psychologie, genauer gesagt in der Statistik und Diagnostik. Eine konzeptionelle Einordnung der Daten wird durch die Kenntnis der zugrundeliegenden erziehungswissenschaftlichen Konzepte ermöglicht. Der Studiengang Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie bringt Experten im Bereich Bildung hervor, die in der Lage sind, Prozesse des Lernens und Lehrens zu verstehen und innovativ mitzugestalten. Die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten werden dabei in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext eingebettet, der sich aus diversen wissenschaftlichen Disziplinen speist. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, komplexe bildungsbezogene Probleme mittels interdisziplinärer Erkenntnisse, Instrumente und Methoden zu lösen.

Auswahlsatzung

Die Auswahl der Studierenden erfolgt anhand einer Rangliste nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (HZB). Die HZB-Note kann durch weitere Kriterien einmalig um 0,3 Punkte verbessert werden. Dazu zählen: gesellschaftliches oder ehren-amtliches Engagement, pädagogische Vorerfahrungen, außerschulische Leistungen, wie die erfolgreiche Teilnahme an Landes- oder Bundes-Wettbewerben.

Alle weiteren Informationen können der Satzung der Universität Tübingen für das hochschul-eigene Auswahlverfahren im Studiengang Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie mit akademischer Abschlussprüfung Bachelor of Science vom 27.06.2019 entnommen werden.

Sprachliche Voraussetzungen

Die Unterrichtssprache im Studiengang ist Deutsch. Da ein Großteil der Lektüre im Themenfeld der Pädagogischen Psychologie in Englischer Sprache verfasst ist, wird als Lektüre- und Quellsprache Englisch auf B2 Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) erwartet. Auch für einzelne curricular verankerte Veranstaltungen gilt, dass diese ggf. (nach Ermessen des jeweiligen Dozenten) in Englischer Sprache abgehalten werden können. Erwartet werden daher auch ausreichende Kenntnisse in Englisch als Unterrichtssprache auf (GER) B2 Niveau.

Möglichkeit für (freiwilligen) Auslandsaufenthalt

In diesem Studiengang ist ein freiwilliger Auslandsaufenthalt möglich. Mit der Planung sollte ca. ein bis eineinhalb Jahre vor der Abreise begonnen werden. Weitere Informationen und Beratung zum Auslandsstudium finden Sie auf der fachübergreifenden Seite „Wege ins Ausland“ der Universität Tübingen. Für Fragen zur Integration eines Auslandsaufenthaltes ins Studium steht außerdem die Studienfachberatung zur Verfügung.

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Allgemeine Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, die grundlegenden theoretischen und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen im Arbeitsfeld der Pädagogischen Psychologie und der Empirischen Bildungsforschung anzuwenden. Sie beherrschen das wissenschaftliche Arbeiten und können empirisch begründete Bewertungen und Überprüfungen der Effektivität von Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungssystems vornehmen. Studierende beherrschen nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiengangs Theorien, Erkenntnisse und Methoden der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie und sind in der Lage, komplexe bildungsbezogene Probleme mittels dieser (interdisziplinären) Erkenntnisse, Instrumente und Methoden zu lösen.

Um dieses übergeordnete Ziel zu erreichen, werden in den verpflichtenden Modulen des Studienganges wesentliche Grundlagen und Kenntnisse der Erziehungswissenschaft und der Psychologie vermittelt. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Theorien, Erkenntnissen und Methoden der Pädagogischen Psychologie (als Teilgebiet der Erziehungswissenschaft und Anwendungsfeld der Psychologie), Diagnostik, Intervention und Evaluation sowie quantitativen Forschungsmethoden.

Wissenschaftliches Arbeiten und überfachliche Qualifikationen

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen nach Abschluss des forschungsorientierten Bachelor of Science die nötigen Kompetenzen, um ein anschließendes Masterstudium (wie z.B. den konsekutiven Masterstudiengang Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie), eine spätere Promotion und eine angestrebte Karriere in der Wissenschaft zu verfolgen. Auch im außeruniversitären Kontext sind überfachliche Kompetenzen, darunter die Fähigkeit wissenschaftlich zu arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch reflektieren und einordnen zu können von zentraler Bedeutung, wie beispielsweise in der Entwicklung von Bildungsangeboten oder in der Schulverwaltung. Die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens erlangen die Studierenden in eigens dafür angelegten Veranstaltungen, wie den Seminaren „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ in Modul 1, im experimentalpsychologischen Praktikum in Modul 8 und im Propädeutikum zur Bachelorarbeit in Modul 18.

Darüber hinaus können die Studierenden vom 3. bis zum 6. Semester, im Umfang von insgesamt 15 CP, weitere Veranstaltungen für den Erwerb ihrer überfachlichen Kompetenzen nutzen. Dafür bietet die Universität Tübingen jedes Semester ein umfangreiches Programm an: <https://uni-tuebingen.de/studium/studienangebot/ueberfachliche-kompetenzen/>.

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen demnach die Fähigkeit sich in verschiedene Thematiken einzuarbeiten, die über die Themenkomplexe der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie hinausgehen.

3. Hinweise zu den Wahlpflichtmodulen: Vertiefung interdisziplinäre Perspektiven

In den Modulen 11, 12 und 13 wird jeweils einer von sechs Schwerpunkten vertiefend studiert: Bildung und Erziehung; Bildung, Politik und Wirtschaft; Bildung und Gesellschaft; Bildung, Digitalisierung und Medien; Bildung und Gesundheit sowie Bildung und Sprache.

Die sechs Schwerpunkte spiegeln aktuelle gesellschaftliche Fragen und Herausforderungen wider, die die (universitäre) Forschung in den nächsten Jahrzehnten maßgeblich prägen werden. Die Empirische Bildungsforschung und die Pädagogische Psychologie nehmen im Hinblick auf diese Herausforderungen eine Schlüsselfunktion ein, da sie als interdisziplinäre Fächer durch die Kombination erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Grundlagen sowie exzellenter Forschungsmethoden wesentliche Voraussetzungen für herausragende,

anwendungsorientierte und gesellschaftsrelevante Forschung schaffen. Die Schwerpunkte reflektieren wichtige Forschungsfelder der Zukunft und ermöglichen so eine frühe und konsequente Vorbereitung auf eine zukunftsorientierte wissenschaftliche Tätigkeit.

Durch die Wahl von 2 - 3 Themenschwerpunkten haben die Studierenden die Möglichkeit, gesellschaftliche Herausforderungen im Bildungsbereich multidisziplinär zu betrachten. Ziel des Wahlpflichtbereichs ist es, dass die Studierenden die theoretischen und methodischen Vorgehensweisen unterschiedlicher Disziplinen kennenlernen und Bezüge zur Arbeit an bildungs- wissenschaftlichen und pädagogisch-psychologischen Fragestellungen herstellen können.

Zu jedem Schwerpunkt können Veranstaltungen aus unterschiedlichen Fachbereichen (siehe Beschreibung der Schwerpunkte I bis VI Kapitel 6.3.2 – 6.3.7) besucht werden. Es können entweder drei unterschiedliche Schwerpunkte gewählt und in unterschiedlichem Umfang studiert werden (Schwerpunkt 1: 6 CP; Schwerpunkt 2: 6 CP; Schwerpunkt 3: 12 CP); oder 2 Schwerpunkte in gleichem Umfang (Schwerpunkt 1: 6 CP + 6 CP; Schwerpunkt 2: 12 CP). Es müssen Veranstaltung von mindestens zwei Schwerpunkten besucht werden. Die Auswahl der Veranstaltungen erfolgt durch die Studierenden. Es werden Empfehlungen für besonders geeignete Veranstaltungen bereitgestellt. Die Studienfachberatung steht für individuelle Studienplanung und Beratung zur Verfügung.

[Entsprechende Empfehlungen werden vor Beginn jedes Semesters je nach aktuellem Angebot bekannt gegeben. Zudem gibt es ein Dokument mit einer Liste an Lehrveranstaltungen, zu denen es Lehrkooperationen gibt und die Fachschaft EBPP hat ein Dokument erstellt, in dem sie Tipps für den Wahlbereich gesammelt hat. Diese Dokumente stehen den Studierenden zur Verfügung.]

4. Studienfachberatung

Bei Fragen zur individuellen Studienplanung, der Anrechnung von Leistungen, den Möglichkeiten zur Gestaltung des Wahlpflichtbereiches oder des Auslandsstudiums kann die Studienfachberatung zum Studiengang B.Sc. Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie kontaktiert werden.

(E-Mail: bachelor-ebpp@hib.uni-tuebingen.de)

5. Studienverlaufsplan

5.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	CP
1	Pflicht	Einführung in die Pädagogische Psychologie	1.-2.	12
2	Pflicht	Grundlagen der Erziehungswissenschaft	1.-2.	12
3	Pflicht	Grundlagen der Psychologie I	1.-2.	6
4	Pflicht	Grundlagen der Psychologie II	5.-6.	6
5	Pflicht	Statistik I	1.	9
6	Pflicht	Statistik II	2.	9
7	Pflicht	Diagnostik I	3.	6
8	Pflicht	Experimentalpsychologisches Praktikum	3	6
9	Pflicht	Diagnostik II	5.	6
10	Pflicht	Einführung in die Empirische Bildungsforschung	1.-2.	12
11	Pflicht	Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven I	3.	6
12	Pflicht	Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven II	5.	6
13	Pflicht	Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven III	6.	12
14	Pflicht	Überfachliche Qualifikationen	3.-6.	15
15	Pflicht	Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie I	2.-3.	6

16	Pflicht	Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie II	5.	6
17	Pflicht	Berufspraktische Erfahrung	3.-4.	24
18	Pflicht	Vorbereitung auf die Bachelorarbeit	5.	6
19	Pflicht	Kolloquium und Bachelorarbeit	6.	15

5.2 Übersicht Studienverlauf nach Studienbereichen

Fach- semester	CP	Studienbereich Grundlagen der Pädagogischen Psychologie			Studienbereich Quantitative Forschungsme- thoden	Studienbereich Empirische Bildungsforschung/ Interdisziplinäre Ausrichtung		Studienbereich Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie	Studienbereich Berufspraktische Erfahrung	Studienbereich Abschluss
1.	30	1 Einführung in die Pädagogische Psychologie (12 CP)	2 Grundlagen der Erziehungs- wissenschaft (12 CP)	3 Grundlagen der Psychologie I (6 CP)	5 Statistik I (9 CP)	10 Einführung in die Empirische Bildungsforschung (12 CP)				
2.	33				6 Statistik II (9 CP)					
3.	32				7 Diagnostik I (6 CP)	11 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven I (6 CP)	14 Überfachliche Qualifikationen (15 CP)	15 Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie I (6 CP)	17 Berufspraktische Erfahrung (24 CP)	
					8 Experimental- psychologisches Praktikum (6CP)					
4.	28									
5.	30			4 Grundlagen der Psychologie II (6 CP)	9 Diagnostik II (6 CP)	12 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven II (6 CP)		16 Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie II (6 CP)		18 Vorbereitung auf die Bachelor- arbeit (6 CP)
6.	30					13 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven III (6 CP)				19 Kolloquium und Bachelor- arbeit (15 CP)

5.3 Studienverlauf nach Modultiteln

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	CP
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie	1	Einführung in die Pädagogische Psychologie	x	x					12
	2	Grundlagen der Erziehungswissenschaft	x	x					12
	3	Grundlagen der Psychologie I	x	x					6
	4	Grundlagen der Psychologie II					x	x	6
Quantitative Forschungsmethoden	5	Statistik I	x						9
	6	Statistik II		x					9
	7	Diagnostik I			x				6
	8	Experimentalpsychologisches Praktikum			x				6
	9	Diagnostik II					x		6
Empirische Bildungsforschung/ Interdisziplinäre Ausrichtung	10	Einführung in die Empirische Bildungsforschung	x	x					12
	11	Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven I			x				6
	12	Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven II					x		6
	13	Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven III						x	12
	14	Überfachliche Qualifikationen			x	x	x	x	15
Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie	15	Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie II		x	x				6
	16	Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie II					x		6
Berufspraktische Erfahrung	17	Berufspraktische Erfahrung			x	x			24
Abschluss	18	Vorbereitung auf die Bachelorarbeit					x		6
	19	Kolloquium und Bachelorarbeit						x	15
			30	33	32	28	27	30	180

5.4 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

						Semester										
		Studienleistung	Prüfungsform	SWS	Art der Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.									
							1.	2.	3.	4.	5.	6.				
Die Zuordnung von CP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.						CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP				
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie				20		36										
Mo- dulnr. 1	Einführung in die Pädagogische Psychologie			6		12										
1.1	Einführung in die Pädagogische Psychologie		K	2	VL		3									
1.2	Vertiefung: Pädagogische Psychologie	R		2	S			6								
1.3	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Ü		2	S		3									
2	Grundlagen der Erziehungswissenschaft			6		12										
2.1	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	K		2	VL		3									
2.2	Bildung und Erziehung: Theorien und Kontexte		K	2	VL			3								
2.3	Bildung und Erziehung: Theorien und Kontexte	HA		2	S			6								
3	Grundlagen der Psychologie I: Lernen, Wahrnehmen und Gedächtnis			4		6										
3.1	Einführung in die Psychologie I	K		2	VL		3									
3.2	Einführung in die Psychologie II		K	2	VL			3								
4	Grundlagen Psychologie II: Motivation, Entwicklung & (psychische) Gesundheit			4		6										
4.1	Einführung in die Psychologie III		K	2	VL						3					
4.2	Einführung in die Psychologie IV	K		2	VL							3				
Quantitative Forschungsmethoden				22		36										
Mo- dulnr. 5	Statistik I			6		9										
5.1	Einführung in die Methoden der Empirischen Bildungs- und Sozialforschung		K	2	VL		3									
5.2	Quantitative Erhebungsverfahren	R		2	S		3									
5.3	Übung: Methoden der Empirischen Bildungsforschung	Ü		2	T		3									
6	Statistik II			6		9										
6.1	Empirische Bildungs- und Sozialforschung: Quantitative Datenanalyse		K	2	VL			3								
6.2	Quantitative Datenanalyse	R		2	S			3								
6.3	Übung: Quantitative Datenanalyse	Ü		2	T			3								
7	Diagnostik I			4		6										
7.1	Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik		K	2	VL				3							
7.2	Computerunterstützte Datenanalyse: Datenaufbereitung, Item- und Skalenanalyse	Ü		2	S				3							
8	Experimentalpsychologisches Praktikum			2		6										
8.1	Experimentalpsychologisches Praktikum		HA	2	S				6							
9	Diagnostik II			4		6										
9.1	Diagnostische Verfahren	R		2	S						3					
9.2	Gutachtenerstellung		HA	2	S						3					

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle

		Studienleistung	Prüfungsform	SWS	Art der Lehrform	Semester						
						gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter.					
							1.	2.	3.	4.	5.	6.
Die Zuordnung von CP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. CP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.						CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP
	Empirische Bildungsforschung/ Interdisziplinäre Ausrichtung			nA		51						
Modulnr. 10	Einführung in die Empirische Bildungsforschung			6		12						
10.1	Einführung in die Empirische Bildungsforschung	Ü		2	VL		3					
10.2	Interdisziplinäre Perspektiven der Pädagogischen Psychologie und der Empirischen Bildungsforschung	P		2	VL			3				
10.3	Gesellschaftliche Herausforderungen im Bildungsbereich		P	2	S		6					
11	Interdisziplinäre Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung I			nA		6			6			
12	Interdisziplinäre Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung II			nA		6					6	
13	Interdisziplinäre Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung III			nA		12						12
14	Überfachliche Qualifikationen			nA		15			3	6	3	3
	Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie					12						
Modulnr. 15	Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie I					6						
15.1	Vertiefung EBPP: Seminar 1		HA/MP	2	S			3				
15.2	Vertiefung EBPP: Seminar 2		HA/MP	2	S				3			
Modulnr. 16	Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie II					6						
16.1	Vertiefung EBPP: Seminar 3		HA/MP	2	S						3	
16.2	Vertiefung EBPP: Seminar 4		HA/MP	2	S						3	
	Berufspraktische Erfahrung					24						
Modulnr. 17	Berufspraktische Erfahrung			4		24						
17.1	Vorbereitung Praxissemester	R		2	S				2			
17.2	Betriebs- oder Forschungspraktikum	PB		-	P					21		
17.3	Online-Begleitseminar	Ü		2	OS					1		
	Abschluss			8		24						
Modulnr. 18	Vorbereitung auf die Bachelorarbeit			6		6						
18.1	Propädeutikum zur Bachelorarbeit	E		2	S						3	
18.2	Computerunterstützte Datenanalyse	Ü		2	S						3	
Modulnr. 19	Kolloquium und Bachelorarbeit			2		15						
15.1	Kolloquium zur Bachelorarbeit	R		2	K							3

15.2	Bachelorarbeit		A	-	-							12
Summe		-	-	-	-	180	30	33	26	28	30	33

Legende	
Prüfungsform:	K=Klausur; HA=Hausarbeit; P=Projektarbeit; MP=Mündliche Prüfung; E=Exposé; A=Abschlussarbeit In dieser Spalte werden benotete Prüfungsleitungen genannt, sie stellen gleichzeitig die jeweilige Modulabschlussprüfung dar.
Studienleistung:	Ü=Übungsblatt; R=Referat; K=Klausur; PB=Praktikumsbericht; nA=nach Angebot In dieser Spalte werden unbenotete Studienleistungen genannt.
SWS:	Semesterwochenstunden; nA=nach Angebot, d.h. die Anzahl der SWS kann je nach Wahl der Veranstaltungen variieren.
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung; K=Kolloquium; T=Tutorium; P=Praktikum; OS=Online-Seminar
CP:	Credit Points/Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

6. Modulbeschreibungen

6.1 Module des Studienbereichs Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

6.1.1 Modul Einführung in die Pädagogischen Psychologie

Modulnummer: 1	Modultitel: Einführung in die Pädagogische Psychologie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 270 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminar, Hausarbeit, Referat, Präsentation, Übungsblätter		
Modulinhalt	• Vorlesung: Theoretische und methodische Grundlagen der Pädagogischen Psychologie, Geschichte/Entwicklung sowie Wissenschaftsverständnis der Pädagogischen Psychologie, entwicklungs-, motivations- und lernpsychologische Grundlagen des Lernens, Theorienbildung und zentrale Themen und Befunde zu Lernprozessen. • Seminar 1: Das Seminar greift die Themen der Vorlesung auf und ermöglicht mittels Anwendung und Vertiefung der Inhalte eine nachhaltige und breite Wissensaneignung. In der Regel wird ein Thema vertieft behandelt, es werden aktuellen Theorien und Modelle, Interventionsansätze sowie empirische Befunde thematisiert. Das Vertiefungsthema richtet sich nach den aktuellen Forschungsthemen des Hector-Instituts. • Seminar 2: Das Seminar vermittelt grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens. Inhalte des Seminars sind: Themenfindung, Literaturrecherche und -verwaltung, Verfassen wissenschaftlicher Texte/wissenschaftliches Schreiben, Zitationen, Präsentieren, Herausforderungen im Studium begegnen, Lernstrategien.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • erwerben einen Überblick über die Geschichte, Themen und wichtige (aktuelle) Projekte der Pädagogischen Psychologie und können diese kritischreflektieren. • kennen mögliche Praxisfelder und Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie. • kennen zentrale Theorien zu Lernprozessen sowie empirische Studien, die diese Theorien stützen. • erwerben Grundkenntnisse und grundlegende Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten. • sind in der Lage, wissenschaftliche Texte und empirische Studien zur Pädagogischen Psychologie zu lesen, zu verstehen und im Hinblick auf ihre Qualität, Aussagekraft und Relevanz einzuschätzen.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	CP	Studienleistung	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Einführung in die Pädagogische Psychologie	VL	o	2	3	Ü	K	-	b	100
	Vertiefung: Pädagogische Psychologie	S	o	2	6	R	-	-	-	-
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	S	o	2	3	Ü	-	-	-	-
Verwendbarkeit	B.Ed. M1a, M.Ed. M4, Lehramt (Staatsexamen) M1									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									
Weitere Informationen	Das Seminar <i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i> zählt mit seinen 3 CP zu den überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen.									

6.1.2 Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Modulnummer: 2	Modultitel: Grundlagen der Erziehungswissenschaft					Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 270 h			
Moduldauer	2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Wintersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminar, Hausarbeit, Klausur, Referat, Präsentation									
Modulinhalt	• Vorlesung 1: Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen, ethische und anthropologische Aspekte von Bildung und Erziehung, Einführung in die Disziplingeschichte und -struktur, Unterscheidung von Wissensformen • Vorlesung 2: Theoretische Grundlagen und Anwendungsfelder der Erziehungswissenschaft und Empirischen Bildungsforschung unter anderem schulbezogene und außerschulische Forschungsfelder, Forschungsfelder der frühkindlichen Bildung und Erwachsenenbildung. • Seminar: Im Seminar sollen Beispielstudien gelesen und diskutiert werden. Außerdem werden die Studierenden das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit vertiefen, konkret eine inhaltliche Forschungsfrage zu einem Teilgebiet von Erziehungswissenschaft oder Empirischer Bildungsforschung wissenschaftlich verorten.									
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • kennen erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und -fragen. • erwerben ein Verständnis von Geschichte, Diskursen und Praktiken der Disziplin. • kennen zentrale Bildungs- und Erziehungstheorien und ihre Genese. • sind in der Lage, Wissensformen zu differenzieren und wissenschaftliche Argumentation nachzuvollziehen. • Kennen zentrale Theorien und Anwendungsfelder von Erziehungswissenschaft und Empirischer Bildungsforschung über den Lebensverlauf • können empirische Studien mit Hilfe theoretischer und methodischer Fähigkeiten analysieren und bewerten. • sind in der Lage, wissenschaftliche Texte und empirische Studien zur Erziehungswissenschaft und Empirischen Bildungsforschung zu lesen, zu verstehen und im Hinblick auf ihre Qualität, Aussagekraft und Relevanz einzuschätzen. • sind in der Lage, eine inhaltliche Forschungsfrage im Rahmen eines Literature Reviews wissenschaftlich zu verorten									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</i>	VL	o	2	3	K	-	-	-	-
	<i>Bildung und Erziehung: Theorien und Kontexte</i>	VL	o	2	3		K	-	-	

	Bildung und Erziehung: Theorien und Kontexte	S	o	2	6	HA		-	b	100
Verwendbarkeit										
Teilnahme- voraussetzungen										

6.1.3 Modul Grundlagen der Psychologie I

Modulnummer: 3	Modultitel: Grundlagen der Psychologie I: Lernen, Wahrnehmen und Gedächtnis					Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer	2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Wintersemester (VL I im Wintersemester, VL II im Sommersemester) und III jeweils im Wintersemester, VL II und IV jeweils im Sommersemester)									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Klausur									
Modulinhalt	• Vorlesung 1: Forschungsmethoden der Psychologie, Gehirn und Nervensystem, Wahrnehmung • Vorlesung 2: Bewusstsein, Lernen, Gedächtnis, Denken									
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • kennen Konzepte und Theorien zu grundlegenden psychologischen Konstrukten (Lernen, Motivation, Persönlichkeit, Intelligenz, etc.). • können psychologische Phänomene auf Basis eines grundlegenden psychologischen Verständnisses feststellen und begründen. • sind in der Lage, die verschiedenen Teildisziplinen der Psychologie zu benennen und zu beschreiben.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Psychologie I</i>	VL	o	2	3	-	K	-	ub	-
	<i>Einführung in die Psychologie II</i>	VL	o	2	3	-	K	90	b	100
Verwendbarkeit	Vorlesungen zugänglich für alle Studierenden außerhalb des Psychologischen Instituts									
Teilnahme- voraussetzungen	keine									

6.1.4 Modul Grundlagen der Psychologie II

Modulnummer: 4	Modultitel: Grundlagen der Psychologie I: Motivation, Entwicklung & (psychische) Gesundheit				Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h				
Moduldauer	2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Wintersemester (VL III im Wintersemester, VL IV im Sommersemester)									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Klausur									
Modulinhalt	• Vorlesung 3: Sprache, Intelligenz, Motivation, Emotion, Soziale Kognition • Vorlesung 4: Entwicklung, Persönlichkeit, Psychopathologie, Behandlung psychischer Störungen									
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • kennen Konzepte und Theorien zu grundlegenden psychologischen Konstrukten (Lernen, Motivation, Persönlichkeit, Intelligenz, etc.). • können psychologische Phänomene auf Basis eines grundlegenden psychologischen Verständnisses feststellen und begründen. • sind in der Lage, die verschiedenen Teildisziplinen der Psychologie zu benennen und zu beschreiben.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Psychologie III</i>	VL	o	2	3	-	K	90	b	100
	<i>Einführung in die Psychologie IV</i>	VL	o	2	3	-	K	-	ub	-
Verwendbarkeit	Vorlesungen zugänglich für alle Studierenden außerhalb des Psychologischen Instituts									
Teilnahme- voraussetzungen	keine									

6.2 Module des Studienbereichs Quantitative Forschungsmethoden

6.2.1 Modul Statistik I

Modulnummer: 5	Modultitel: Statistik I				Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	9									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h			
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Klausur, Referat, Präsentation, Übungsblätter									
Modulinhalt	• Vorlesung: Einführung in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen (z.B. kritischer Rationalismus, Aussagenlogik), empirischen Forschungsmethoden, Hypothesen- und Theoriebildung, Operationalisieren und Messen, Untersuchungsplanung, Einführung in die deskriptive Statistik und Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie: Ein- und zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, diskrete und stetige Zufallsvariablen, Maße der zentralen Tendenz, Dispersionsmaße, Korrelation und Regression. • Seminar: Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden und Erhebungsverfahren z.B. Beobachtung, Fragebogen, Interview • Tutorium: Einführung in die computergestützte quantitative Datenanalyse, Anwendung quantitativer Forschungsmethoden, Umgang mit Statistiksoftware									
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • kennen die grundlegenden Begriffe und Verfahren der deskriptiven Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie. • können in Bezug auf bildungsthematische Forschungsfragen adäquate Statistiken benennen und diese interpretieren. • sind in der Lage, Beispieldatensätzen mithilfe geeigneter Software selbstständig statistisch zu analysieren. • können die erlernte quantitative Forschungspraxis anwenden. • können Material zur Datenerhebung eigenständig zusammenstellen und auf ihre Qualität hin überprüfen. • können kleinere Erhebungen selbst durchführen und an der Durchführung größerer Untersuchungen mitarbeiten. • sind in der Lage, wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundlagen wiederzugeben.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die Methoden der Empirischen Bildungs- und Sozialforschung</i>	VL	o	2	3	-	K	90	b	100
	<i>Quantitative Erhebungsverfahren</i>	S	o	2	3	R	-	-	-	-
	<i>Übung: Methoden der Empirischen Bildungs- und Sozialforschung</i>	T	o	2	3	Ü	-	-	-	-

Verwendbarkeit	Für VL und S gilt: Sozialpädagogik/Pädagogik (Höheres Lehramt an beruflichen Schulen), Erziehungswissenschaft Bachelor Hauptfach, Erziehungswissenschaft (GymPo I), B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien, M.A. Schulforschung und Schulentwicklung
Teilnahme-voraussetzungen	keine
Weitere Informationen	Empfehlung: Das Modul „Statistik I“ umfasst die Vorbereitung auf das Modul „Statistik II“ und sollte daher vorher absolviert werden.

6.2.2 Modul Statistik II

Modulnummer: 6	Modultitel: Statistik II		Art des Moduls: Pflicht							
ECTS-Punkte	9									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h							
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Klausur, Referat, Präsentation, Übungsblätter									
Modulinhalt	• Vorlesung: Methoden der quantitativen Datenanalyse, Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie, Vertiefung der deskriptiven Statistik, Grundlagen der schließenden Statistik; Einführung in die Angewandte Statistik: Stichprobenziehung, Parameterschätzung, Testen von Hypothesen, statistische Verfahren wie t- Tests, Varianzanalyse, χ^2-Test, Korrelations- und Regressionsanalyse • Seminar: Beispielhafte Durchführung statistischer Analysen zur Hypothesentestung; Darstellung, Interpretation und Bewertung der Ergebnisse • Übung: Anwendung quantitativer Forschungsmethoden, Umgang mit Statistiksoftware, Bearbeiten von Übungsblättern									
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • kennen unterschiedliche Verfahren der quantitativen Datenanalyse sowie deren Anwendbarkeit zur Untersuchung von wissenschaftlichen Fragestellungen. • können statistisch begründete Entscheidungen für oder gegen konkurrierende Hypothesen treffen. • sind in der Lage, quantitative Daten zu beschreiben und zu analysieren. • können Forschungsergebnisse graphisch und schriftlich dokumentieren und interpretieren. • sind in der Lage, Datensätzen mithilfe geeigneter Software selbstständig statistisch zu analysieren. • können die Auswahl adäquater statistischer Analysen begründen und die erhaltenen Ergebnisse interpretieren.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Empirische Bildungs- und Sozialforschung: Quantitative Datenanalyse</i>	V	o	2	3	-	K	90	b	100
	<i>Quantitative Datenanalyse</i>	S	o	2	3	R	-	-	-	-
	<i>Übung: Quantitative Datenanalyse</i>	T	o	2	3	Ü	-	-	-	-
Verwendbarkeit	Für VL und S gilt: Sozialpädagogik/Pädagogik (Höheres Lehramt an beruflichen Schulen), Erziehungswissenschaft Bachelor Hauptfach, Erziehungswissenschaft (GymPo I), B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Fach Erziehungswissenschaft Lehramt allgemeinbildende Gymnasien, M.A. Schulforschung und Schulentwicklung.									
Teilnahme- voraussetzungen	Empfehlung: Das Modul „Statistik I“ umfasst die Vorbereitung auf das Modul „Statistik II“ und sollte daher vorher absolviert werden.									

6.2.3 Modul Diagnostik I

Modulnummer: 7	Modultitel: Diagnostik I				Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Seminar, Klausur, Übungsblätter									
Modulinhalt	• Vorlesung: Theoretische und methodische Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, Grundlagen der Klassischen Testtheorie, Gütekriterien der Psychologischen Diagnostik, Besonderheiten bzgl. der Diagnostik in Large-Scale Assessments, Verschränkung von Diagnostik, Intervention und Evaluation • Seminar: Beispielhafte Durchführung von Item- und Skalenanalysen mit geeigneter Statistiksoftware begleitend zu den Themen der Vorlesung									
Qualifikationsziele	Die Studierenden... • kennen die grundlegenden Begriffe der Psychologischen Diagnostik. • sind in der Lage, die Gütekriterien der Psychologischen Diagnostik zu beschreiben und voneinander abzugrenzen. • können die methodischen Grundlagen und Begriffe der Psychologischen Diagnostik auf pädagogisch-psychologische Fragestellungen anwenden. • können die Annahmen der Klassischen Testtheorie wiedergeben und kritisch reflektieren. • sind in der Lage, Testrohwerte in Normwerte zu transformieren und zu interpretieren. • können eigenständig Item- und Skalenanalysen durchführen und aufbereiten.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Einführung in die pädagogisch- psychologische Diagnostik</i>	VL	o	2	3	-	K	90	b	100
	<i>Computerunterstützte Datenanalyse: Datenaufbereitung, Item- und Skalenanalyse</i>	S	o	2	3	Ü	-	-	-	-
Verwendbarkeit										
Teilnahme- voraussetzungen	keine									
Weitere Informationen	Empfehlung: Das Modul „Diagnostik I“ umfasst die Vorbereitung auf das Modul „Diagnostik II“ und sollte daher vorher absolviert werden.									

6.2.4 Modul Experimentalpsychologisches Praktikum

Modulnummer: 8	Modultitel: Experimentalpsychologisches Praktikum					Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Seminar, Empirisches Praktikum, Forschungsbericht									
Modulinhalt	Experimentalpsychologisches Praktikum: Dieses Praktikum führt in die experimentelle Methodik anhand von selbst durchgeführten empirischen Versuchen ein. Wissenschaftliche Studien werden unter Anleitung geplant, durchgeführt, statistisch ausgewertet und dokumentiert.									
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... - entwickeln praktische Handlungskompetenz zur Anwendung versuchsplanerischer und statistischer Methoden in eigenen empirischen Untersuchungen entsprechend den wissenschaftlichen Standards. - sind in der Lage Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Experimental- psychologisches Praktikum</i>	<i>P</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>-</i>	<i>HA</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
Verwendbarkeit										
Teilnahme- voraussetzungen										

6.2.5 Modul Diagnostik II

Modulnummer: 9	Modultitel: Diagnostik II				Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Seminar, Referat, Hausarbeit									
Modulinhalt	• Seminar 1: Einblicke in typische Testverfahren zur Kompetenz-, Persönlichkeits- und Veränderungsdiagnostik; Klassifikation unterschiedlicher Arten von Testverfahren, zugrundliegender Methoden-Ansätzen und Formaten der Durchführung (z.B. computergestützte Diagnostik, Adaptives Testen); Durchführung, Auswertung und Interpretation pädagogisch-psychologischer Testverfahren • Seminar 2: Grundlagen und Kriterien der psychologischen Gutachtenerstellung; Beispielhafte Anwendung, Auswertung und Interpretation pädagogisch-psychologischer Testverfahren									
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • kennen gängige diagnostische Verfahren zur Lern-, Leistungs-, Persönlichkeits-, Veränderungs- und Personal diagnostik. • sind in der Lage, psychologische Testverfahren hinsichtlich der erfassten Konstrukte, Anwendungskontexte, zugrundeliegender Ansätze, etc. voneinander abzugrenzen. • können diagnostische Verfahren im Hinblick auf die Gütekriterien der Psychologischen Diagnostik kritisch beurteilen. • kennen die Grundlagen und Kriterien psychologischer Gutachtengestaltung und können diese beispielhaft anwenden.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Diagnostische Verfahren</i>	S	o	2	3	R	-	-	-	-
	<i>Gutachtenerstellung</i>	S	o	2	3	-	HA	-	b	100
Verwendbarkeit										
Teilnahme- voraussetzungen	Empfehlung: Das Modul „Diagnostik I“ umfasst die Vorbereitung auf das Modul „Diagnostik II“ und sollte daher vorher absolviert werden.									

6.3 Module des Studienbereichs Empirische Bildungsforschung/ Interdisziplinäre Ausrichtung

6.3.1 Einführung in die Empirische Bildungsforschung

Modulnummer: 10	Modultitel: Einführung in die Empirische Bildungsforschung		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 270 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch		
Lehr-/Lernformen	Vorlesung, Literaturstudium, Klausur, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Übungsblätter		
Modulinhalt	• Vorlesung 1: Theoretische Grundlagen aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung, Arbeits- und Wirkungsweisen (Grundlagen zur Struktur und Steuerung des Bildungswesens, zentrale Themenbereiche und Studienergebnisse, Untersuchungsgegenstände verschiedener Teildisziplinen) • Vorlesung 2: Interdisziplinäre Perspektiven der Pädagogischen Psychologie und der Empirischen Bildungsforschung (Zentrale Studienschwerpunkte unterschiedlicher Teildisziplinen, z.B. der Erziehungswissenschaft, Psychologie, Wirtschaftswissenschaft und Linguistik, Verknüpfung der Wissensstände aus unterschiedlichen Teildisziplinen); Fokus liegt insbesondere auf dem Lehren • Seminar: Bearbeitung konkreter aktueller Herausforderungen im Rahmen einer Semesterübergreifenden Projektarbeit (Identifikation und Analyse von Herausforderungen im Bildungsbereich, Entwicklung konkreter Lösungskonzepte unter Berücksichtigung bildungspolitischer, praktischer und wissenschaftlicher Voraussetzungen)		
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • kennen die Teildisziplinen der Empirischen Bildungsforschung und können unterschiedliche Forschungsgegenstände und Forschungstraditionen verorten. • kennen mögliche Praxisfelder und Forschungsgebiete der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie und können zentrale gesellschaftliche Herausforderungen im Bildungsbereich benennen. • können zentrale Themen und Fragen aktueller Bildungsdebatten (im Spannungsfeld zwischen Bildungspraxis, Bildungspolitik und Bildungsforschung) auflisten und können zu diesen Fragen eine wissenschaftlich fundierte Position beziehen. • können die Strukturen des deutschen Bildungssystems (Institutionen, Zuständigkeiten und Entscheidungsprozesse) sowie wichtige Unterschiede zu Systemen anderer Länder wiedergeben. • können Möglichkeiten und Maßnahmen zur Steuerung des Bildungswesens benennen. • kennen relevante Bildungsreformen und aktuelle bildungspolitische Bestrebungen sowie die Positionen relevanter Stakeholder. • sind in der Lage, empirische Ergebnisse zur Effektivität im Bildungssystem zu interpretieren, einzuordnen und zu bewerten.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Einführung in die Empirische Bildungsforschung	VL	o	2	3	Ü	-	-	-	-
	Interdisziplinäre Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie	VL	o	2	3	P	-	-	-	-
	Gesellschaftliche Herausforderungen im Bildungsbereich	S	o	2	6	-	P	-	b	100
Verwendbarkeit										
Teilnahme-voraussetzungen	Es wird empfohlen, das Seminar „Gesellschaftliche Herausforderungen im Bildungsbereich“ parallel zum Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ zu belegen.									

6.3.2 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven, Schwerpunkt I: Bildung und Erziehung

Modulnummer: 11 / 12 / 13	Modultitel: Bildung und Erziehung				Art des Moduls: Wahlpflicht					
ECTS-Punkte	6 oder 12									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: nA			Selbststudium: nA				
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester									
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch									
Lehr-/Lernformen	Nach Angebot									
Modulinhalt	Nach Angebot. Die Studierenden wählen Veranstaltungen aus dem Fach Soziologie und den Teildisziplinen Erwachsenenbildung und Schulpädagogik der Erziehungswissenschaft, um... • Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung und Erziehung zu erlangen. • sich Einblicke in interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie zu erschließen. • Die jeweils zu erbringenden Prüfungs- oder Studienleistungen werden von der anbietenden Lehreinheiten festgelegt und können daher variieren. • Es können so viele LV besucht werden, bis nötigen CP erreicht sind (6 / 6 / 12) Überblick über die Verteilung der CP der Wahlpflichtmodule im Studienverlauf • Modul 10: 6 CP, Semester 3 • Modul 11: 6 CP, Semester 5 • Modul 12: 12 CP, Semester 6									
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Grundlagenwissen aus dem Fach Soziologie und den Teildisziplinen Erwachsenenbildung und Schulpädagogik der Erziehungswissenschaft wiedergeben. • kennen interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung und Erziehung.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot</i>						<i>nA</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Als Wahlpflichtmodul 10, 11, oder 12									
Teilnahme- voraussetzungen	nach Angebot									

6.3.3 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven, Schwerpunkt II: Bildung, Politik und Wirtschaft

Modulnummer: 11 / 12 / 13	Modultitel: Bildung und Erziehung				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	6 oder 12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: nA		Selbststudium: nA				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr-/Lernformen	Nach Angebot								
Modulinhalt	Nach Angebot. Die Studierenden wählen Veranstaltungen aus den Fächern VWL, BWL, Politikwissenschaft, Soziologie und Erziehungswissenschaft, um... • Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung, Politik und Wirtschaft zu erlangen. • sich Einblicke in interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie zu erschließen. • bildungs- und gesellschaftstheoretische Themen unter Berücksichtigung interdisziplinärer Perspektiven zu verknüpfen. • Die jeweils zu erbringenden Prüfungs- oder Studienleistungen werden von der anbietenden Lehreinheiten festgelegt und können daher variieren. • Es können so viele LV besucht werden, bis nötigen CP erreicht sind (6 / 6 / 12) Überblick über die Verteilung der CP der Wahlpflichtmodule im Studienverlauf • Modul 10: 6 CP, Semester 3 • Modul 11: 6 CP, Semester 5 • Modul 12: 12 CP, Semester 6								
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie (z.B. VWL, BWL, Politikwissenschaft, Soziologie und Erziehungswissenschaft) wiedergeben. • kennen interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung, Politik und Wirtschaft.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot</i>					<i>nA</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Als Wahlpflichtmodul 10, 11, oder 12								
Teilnahme- voraussetzungen	nach Angebot								

6.3.4 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven, Schwerpunkt III: Bildung und Gesellschaft

Modulnummer: 11 / 12 / 13	Modultitel: Bildung und Erziehung				Art des Moduls: Wahlpflicht							
ECTS-Punkte	6 oder 12											
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: nA		Selbststudium: nA							
Moduldauer	1 Semester											
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester											
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch											
Lehr-/Lernformen	Nach Angebot											
Modulinhalt	Nach Angebot. Die Studierenden wählen Veranstaltungen aus den Fächern Empirische Kulturwissenschaft, Soziologie und Medienwissenschaft, um... • Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung und Gesellschaft zu erlangen. • sich Einblicke in interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie zu erschließen. • bildungs- und gesellschaftstheoretische Themen unter Berücksichtigung interdisziplinärer Perspektiven zu verknüpfen. • Die jeweils zu erbringenden Prüfungs- oder Studienleistungen werden von der anbietenden Lehreinheiten festgelegt und können daher variieren. • Es können so viele LV besucht werden, bis nötigen CP erreicht sind (6 / 6 / 12) Überblick über die Verteilung der CP der Wahlpflichtmodule im Studienverlauf • Modul 10: 6 CP, Semester 3 • Modul 11: 6 CP, Semester 5 • Modul 12: 12 CP, Semester 6											
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Empirische Kulturwissenschaft und Soziologie) wiedergeben. • kennen interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung und Gesellschaft.											
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>				<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot</i>					<i>nA</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>			
Verwendbarkeit	Als Wahlpflichtmodul 10, 11, oder 12											
Teilnahme- voraussetzungen	nach Angebot											

6.3.5 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven, Schwerpunkt IV: Bildung, Digitalisierung und Medien

Modulnummer: 11 / 12 / 13	Modultitel: Bildung und Erziehung				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	6 oder 12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: nA		Selbststudium: nA				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr-/Lernformen	Nach Angebot								
Modulinhalt	Nach Angebot. Die Studierenden wählen Veranstaltungen aus den Fächern und Fachbereichen Computerlinguistik, Informatik und Medienwissenschaft, um... • Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung, Digitalisierung und Medien zu erlangen. • sich Einblicke in interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie zu erschließen. • Die jeweils zu erbringenden Prüfungs- oder Studienleistungen werden von der anbietenden Lehreinheiten festgelegt und können daher variieren. • Es können so viele LV besucht werden, bis nötigen CP erreicht sind (6 / 6 / 12) Überblick über die Verteilung der CP der Wahlpflichtmodule im Studienverlauf • Modul 10: 6 CP, Semester 3 • Modul 11: 6 CP, Semester 5 • Modul 12: 12 CP, Semester 6								
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Computerlinguistik und Informatik) wiedergeben. • kennen interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie im Bereich von Bildung, Digitalisierung und Medien.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot</i>					<i>nA</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Als Wahlpflichtmodul 10, 11, oder 12								
Teilnahme- voraussetzungen	nach Angebot								

6.3.6 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven, Schwerpunkt V: Bildung und Gesundheit

Modulnummer: 11 / 12 / 13	Modultitel: Bildung und Erziehung				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	6 oder 12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: nA		Selbststudium: nA				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr-/Lernformen	Nach Angebot								
Modulinhalt	Nach Angebot. Die Studierenden wählen Veranstaltungen aus den Fächern und Fachbereichen Psychiatrie, Kriminologie und Sportwissenschaft, um... • Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung und Gesundheit zu erlangen. • sich Einblicke in interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie zu erschließen. • Die jeweils zu erbringenden Prüfungs- oder Studienleistungen werden von der anbietenden Lehreinheiten festgelegt und können daher variieren. • Es können so viele LV besucht werden, bis nötigen CP erreicht sind (6 / 6 / 12) Überblick über die Verteilung der CP der Wahlpflichtmodule im Studienverlauf • Modul 10: 6 CP, Semester 3 • Modul 11: 6 CP, Semester 5 • Modul 12: 12 CP, Semester 6								
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Psychiatrie, Kriminologie und Sportwissenschaft) wiedergeben. • kennen interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie im Bereich von Bildung und Gesundheit.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot</i>					<i>nA</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Als Wahlpflichtmodul 10, 11, oder 12								
Teilnahme- voraussetzungen	nach Angebot								

6.3.7 Vertiefung Interdisziplinäre Perspektiven, Schwerpunkt VI: Bildung und Sprache

Modulnummer: 11 / 12 / 13	Modultitel: Bildung und Erziehung				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	6 oder 12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: nA		Selbststudium: nA				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr-/Lernformen	Nach Angebot								
Modulinhalt	Nach Angebot. Die Studierenden wählen Veranstaltungen aus den Fächern Allgemeine Rhetorik, Computerlinguistik und Deutsch als Zweitsprache (DaZ), um... • Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie zu erlangen. • sich Einblicke in interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie im Bereich Bildung und Sprache zu erschließen. • Die jeweils zu erbringenden Prüfungs- oder Studienleistungen werden von der anbietenden Lehreinheiten festgelegt und können daher variieren. • Es können so viele LV besucht werden, bis nötigen CP erreicht sind (6 / 6 / 12) Überblick über die Verteilung der CP der Wahlpflichtmodule im Studienverlauf • Modul 10: 6 CP, Semester 3 • Modul 11: 6 CP, Semester 5 • Modul 12: 12 CP, Semester 6								
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Grundlagenwissen aus benachbarten Disziplinen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Allgemeine Rhetorik, Computerlinguistik und Deutsch als Zweitsprache) wiedergeben. kennen interdisziplinäre Arbeitsfelder der Pädagogischen Psychologie im Bereich von Bildung und Sprache.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot</i>					<i>nA</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Als Wahlpflichtmodul 10, 11, oder 12								
Teilnahme- voraussetzungen	nach Angebot								

6.3.8 Modul Überfachliche Qualifikationen

Modulnummer: 14	Modultitel: Überfachliche Qualifikationen					Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h		Kontaktzeit: nA			Selbststudium: nA			
Moduldauer	4 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch								
Lehr-/Lernformen	Nach Angebot								
Modulinhalt	Nach Angebot								
Qualifikationsziele	Nach Angebot								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Anzahl und Art der Modulbestandteile: nach Angebot</i>					<i>nA</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	-								
Teilnahme- voraussetzungen	nach Angebot								
Weitere Informationen	Der Bereich Überfachliche Qualifikationen (Modul 14) wird durch zwei Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Modul 1 und 18, insgesamt 6 CP) ergänzt. So werden im Studium insgesamt 21 CP für überfachliche Qualifikationen und Qualifikationen im wissenschaftlichen Arbeiten vergeben.								

6.4 Module des Studienbereichs Vertiefung Pädagogische Psychologie und Empirische Bildungsforschung

6.4.1 Vertiefung Empirische Bildungsforschung & Pädagogische Psychologie I

Modulnummer: 15	Modultitel: Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie I		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch		
Lehr-/Lernformen	Seminar, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Präsentation, Mündliche Prüfung		
Modulinhalt	Dieses Modul vertieft Teilgebiete der Pädagogischen Psychologie und Empirischen Bildungsforschung in verschiedenen Seminaren, die sich an den aktuellen Forschungsschwerpunkten des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie orientieren. Dazu zählen die Themenbereiche Selbstregulation, Motivation, Emotionen, Unterrichtsqualität und Psychologie des Unterrichts, Neurowissenschaften des Lernens, Hochbegabung, Digitales Lernen, Wirksamkeitsforschung, Kognitive Psychologie, Lehr- und Lernformen, Entwicklungspsychologie im Verlauf des Lebens. Die Seminare geben einen Überblick über jeweils eines dieser Themenfelder, vermitteln den aktuellen Forschungsstand und bieten vertiefende Diskussionsmöglichkeiten. Die Studierenden wählen aus einem Angebot mehrerer Veranstaltungen zwei Seminare zur Vertiefung der Inhalte aus den Studienbereichen Pädagogische Psychologie und Empirische Bildungsforschung. Die Prüfungsleistung in den Seminaren variiert je nach Angebot, kann beispielsweise umfassen Referat, mündliche Prüfung, Projektarbeit, Postergestaltung. Die Prüfungsleistung wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Grundlagenwissen aus den jeweiligen Teilbereichen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie wiedergeben • können die vorherrschenden Theorien und Modelle des ausgewählten Teilbereichs wiedergeben, verstehen und anwenden • kennen den aktuellen Forschungsstand des Teilbereichs • können den Teilbereich in den Disziplinen Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie verorten und Verbindungen zu den anderen Inhalten des Studiums erschließen		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Seminar 1	S	o	2	3	-	HA/MP	-	b	50
	Seminar 2	S	o	2	3	-	HA/MP	-	b	50
Verwendbarkeit										
Teilnahme-voraussetzungen	keine									

6.4.2 Vertiefung Empirische Bildungsforschung & Pädagogische Psychologie II

Modulnummer: 16	Modultitel: Vertiefung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie II		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch		
Lehr-/Lernformen	Seminar, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Präsentation, Mündliche Prüfung		
Modulinhalt	Dieses Modul vertieft Teilgebiete der Pädagogischen Psychologie und Empirischen Bildungsforschung in verschiedenen Seminaren, die sich an den aktuellen Forschungsschwerpunkten des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie orientieren. Dazu zählen die Themenbereiche Selbstregulation, Motivation, Emotionen, Unterrichtsqualität und Psychologie des Unterrichts, Neurowissenschaften des Lernens, Hochbegabung, Digitales Lernen, Wirksamkeitsforschung, Kognitive Psychologie, Lehr- und Lernformen, Entwicklungspsychologie im Verlauf des Lebens. Die Seminare geben einen Überblick über jeweils eines dieser Themenfelder, vermitteln den aktuellen Forschungsstand und bieten vertiefende Diskussionsmöglichkeiten. Die Studierenden wählen aus einem Angebot mehrerer Veranstaltungen zwei Seminare zur Vertiefung der Inhalte aus den Studienbereichen Pädagogische Psychologie und Empirische Bildungsforschung. Die Prüfungsleistung in den Seminaren variiert je nach Angebot, kann beispielsweise umfassen Referat, mündliche Prüfung, Projektarbeit, Postergestaltung. Die Prüfungsleistung wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden ... • können Grundlagenwissen aus den jeweiligen Teilbereichen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie wiedergeben • können die vorherrschenden Theorien und Modelle des ausgewählten Teilbereichs wiedergeben, verstehen und anwenden • kennen den aktuellen Forschungsstand des Teilbereichs • können den Teilbereich in den Disziplinen Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie verorten und Verbindungen zu den anderen Inhalten des Studiums erschließen		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Seminar 1	S	o	2	3		HA/MP	-	b	50
	Seminar 2	S	o	2	3		HA/MP	-	b	50
Verwendbarkeit										
Teilnahme-voraussetzungen	keine									

6.5 Module des Studienbereichs Berufspraktische Erfahrung

6.5.1 Modul Berufspraktische Erfahrung

Modulnummer: 17	Modultitel: Berufspraktische Erfahrung				Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	24									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 810 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS (zzgl. Praktikumszeit)			Selbststudium: 120 h (zzgl. Praktikumszeit von 630 h)				
Moduldauer	2 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Wintersemester.									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Seminar, Praktikum, Referat, Praktikumsbericht, Übungsblätter									
Modulinhalt	• Seminar 1: Vorbereitung der Berufsfelderfahrung, Überblick über verschiedene Tätigkeitsfelder und Berufsmöglichkeiten • Praktikum: Betriebs- oder Forschungspraktikum • Seminar 2: Austausch und Reflexion über das Praktikum im Rahmen der Teilnahme am Online-Begleitseminar									
Qualifikationsziele	Die Studierenden... • kennen unterschiedliche Tätigkeitsfelder der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie sowie deren jeweiligen Anforderungen und Berufsmöglichkeiten. • sammeln erste berufspraktische Erfahrungen und schulen ihr professionelles Auftreten sowie Kommunikationskompetenzen und den Umgang mit Personen im Arbeitsumfeld. • können die Erfahrungen aus dem Praktikum mit Inhalten des Studiums in Verbindung bringen und die eigenen Kompetenzen mit Anforderungen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern in Beziehung setzen.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorbereitung Praxissemester</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>R</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
	<i>Betriebs- oder Forschungspraktikum</i>	<i>P</i>	<i>o</i>	<i>-</i>	<i>21</i>	<i>PB</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
	<i>Online Praktikumsbegleitseminar</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>Ü</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	-									
Teilnahmevoraussetzungen	keine									
Weitere Informationen	Die berufspraktischen Erfahrungen können als Betriebs- oder Forschungspraktikum absolviert werden. Ein Forschungspraktikum kann am Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung oder nach Absprache an vergleichbaren Forschungsinstituten erfolgen. Die reine Praktikumszeit umfasst mind. 630 Stunden. Das Praktikum sollte im Ganzen und in Vollzeit absolviert werden. Nach Rücksprache mit der Praktikumsberatung (praktikum@hib.uni-tuebingen.de) und									

der Studienfachberatung (bachelor-ebpp@hib.uni-tuebingen.de) kann das Praktikum in Ausnahmefällen auch in Teilzeit absolviert werden.

Eine Übersicht über mögliche Praktikumsstellen und bereits absolvierte Praktika inkl. kurzer Erfahrungsberichte ist für Studierende auf der Lernplattform ILIAS zugänglich.

6.6 Module des Studienbereichs Abschluss

6.6.1 Modul Vorbereitung auf die Bachelorarbeit

Modulnummer: 18	Modultitel: Vorbereitung auf die Bachelorarbeit				Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	6									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h			
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Wintersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Seminar, Propädeutikum, Übungsblätter, Exposé									
Modulinhalt	• Seminar 1: Vertiefende Wiederholung der wissenschaftlichen Arbeitsweise mit angeleiteten Übungen als optimale Vorbereitung auf die selbstständige Erarbeitung der Abschlussarbeit; Erstellen eines Exposés zur Abschlussarbeit • Seminar 2: Festigung der Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit geeigneter Statistiksoftware, Vorbereitung auf die Bachelorarbeit (Durchführung typischer Analysen von der Fragestellung bis zum Ergebnisbericht)									
Qualifikationsziele	Die Studierenden... • sind in der Lage das im Verlauf des Studiums erlernte Wissen auf eine empirische Fragestellung anzuwenden. • besitzen die Fähigkeit, das Konzept einer empirischen Arbeit eigenständig zu entwickeln und zu dokumentieren.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Propädeutikum zur Bachelorarbeit</i>	S	o	2	3	E		-	ub	
	<i>Computergestützte Datenanalyse</i>	S	o	2	3	Ü	-	-	ub	-
Verwendbarkeit	-									
Teilnahme- voraussetzungen	Keine									
Weitere Informationen	Das Seminar <i>Propädeutikum zur Bachelorarbeit</i> zählt mit seinen 3 CP zu den überfachlichen berufsfeldorientierten Kompetenzen.									

6.6.2 Modul Kolloquium und Bachelorarbeit

Modulnummer: 19	Modultitel: Kolloquium und Bachelorarbeit					Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	15									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS			Selbststudium: 420 h			
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	Beginnend jedes Sommersemester									
Unterrichtssprache	Deutsch									
Lehr-/Lernformen	Kolloquium, Referat, Abschlussarbeit									
Modulinhalt	• Kolloquium: Vertiefende theoretische und methodische Diskussion der Themen und Konzeptionen der Bachelorarbeiten; Präsentation der Inhalte und Ergebnisse der Abschlussarbeiten, Austausch während des Erarbeitungsprozesses • Bachelorarbeit: Erstellen der Abschlussarbeit									
Qualifikationsziele	Die Studierenden... • sind in der Lage, das im Verlauf des Studiums erlernte Wissen auf eine empirische Fragestellung anzuwenden. • besitzen die Fähigkeit, eine eigenständige empirische Arbeit zu konzipieren, umzusetzen und zu dokumentieren. • setzen sich kritisch-reflexiv mit der eigenen Arbeit auseinander.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Studienleistung</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Kolloquium zur Bachelor- arbeit</i>	<i>K</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>R</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>	<i>-</i>	<i>O</i>	<i>-</i>	<i>12</i>	<i>-</i>	<i>A</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
Verwendbarkeit	-									
Teilnahme- voraussetzungen	Zur Bachelorarbeit sowie zu dem zugehörigen Abschluss-Kolloquium kann nur zugelassen werden, wer die im Modulhandbuch festgelegten Module M1, M5, M6 und M10 bestanden hat (siehe Prüfungsordnung § 23).									
Weitere Informationen	Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit entnehmen Sie der Prüfungsordnung.									